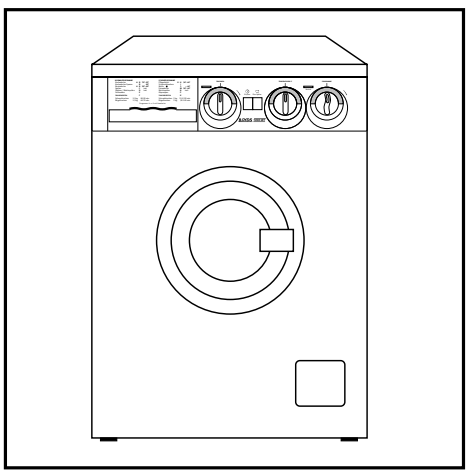
neckermann
versand

LLOYDS®



Wasch-Trockenvollautomat

»LLOYDS 1000 WT«
Art.-Nr.: 715/212
»LLOYDS 1200 WT«
Art.-Nr.: 715/228

132998090

Gebrauchsanweisung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Neckermann. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlaß.

Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden.

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Wasch- Trockenvollautomaten.

Ihre NECKERMANN VERSAND AG

Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Neckermann-Kundenbetreuung (siehe Hauptkatalog).

Einige Passagen in der Gebrauchsanweisung sind besonders gekennzeichnet. Diese Kennzeichnungen haben folgende Bedeutung:

Hier finden Sie wichtige Informationen über ungeeignete Handhabungen Ihres Wasch- Trockenvollautomaten, die technische Schäden verursachen können.

Hier finden Sie Informationen, die für die einwandfreie Funktion des Wasch- Trockenvollautomaten besonders wichtig sind.

Hier finden Sie wichtige Umweltschutzhinweise.

Unser Beitrag zum Umweltschutz:
Wir verwenden Recycling-Papier.

Inhaltsverzeichnis

Sicherheits- und Warnhinweise 4-5

Entsorgung 6

Umwelttips.....6

Installation.....7

- Entfernen der Transportsicherung ..7
- Aufstellung.....8
- Kaltwasseranschluß.....8
- Wasserablauf.....9
- Elektrischer Anschluß 9

Technische Daten 10

Gerätebeschreibung.....11

- Waschmittelschublade.....11

Gebrauch.....12

- Bedienblende.....12
- Beschreibung der Bedienelemente 12
- Tips zum Waschen 13
  - Wäsche sortieren und vorbehandeln 13
  - Temperaturen 13
  - Wäschefüllmengen 13
  - Wäschegewichte 14
  - Fleckentfernung.....14
  - Wasch- und Zusatzmittel 14-15
  - Färben u. Entfärben.....16
- Tips zum Trocknen 17-18
- Arbeitsabläufe beim Waschen 19-20
- Arbeitsabläufe beim Trocknen 21

Programmübersicht/Waschen..22-24

Programmablauf/ Verbrauchswerte 23-25

Programmübersicht/ Trocknen 26

Internationale Pflegekennzeichen..27

Pflege und Wartung 28

- Äußere Reinigung 28
- Reinigung der Waschmittelschublade.....28
- Reinigung des Wassereinlaufsiebes 28
- Reinigung der Gummimanschette 29
- Reinigung des Flusensiebes 29
- Notentleerung 30
- Frost.....30

Behebung kleiner Funktionsstörungen 31-33

Kundendienst 34

- Störung - was tun? 34

Garantie-Information 36

⚠ Sicherheits- und Warnhinweise

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

  Wenden Sie sich grundsätzlich an unseren Werkskundendienst oder an eine von uns autorisierte Vertragswerkstatt. Nur Original-Ersatzteile erfüllen alle Anforderungen!
- Bei Funktionsstörungen Wasserhahn zudrehen, Gerät vom Netz trennen. Der Wasch- Trockenvollautomat ist vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung(en) ausgeschaltet ist (sind).
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Bei Betrieb mit hohen Temperaturen wird das Türglas heiß. Bitte nicht berühren!

Installation

- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes erforderlichen Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegeware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.

Gebrauch

- Benutzen Sie das Gerät nur zum Waschen und Trocknen von haushaltsüblicher Wäsche.
- Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Trocknen Sie nur Wäsche, die in Wasser gewaschen wurde.
- Entfernen Sie vor dem Trocknen eventuelle Dosierbehälter für Flüssigwaschmittel, die zusammen mit der Wäsche in die Trommel gegeben werden. Das Plastikmaterial, aus dem diese bestehen, übersteht die beim Trocknen auftretenden Temperaturen nicht.
- Waschen Sie vorgereinigte Wäsche, so müssen entflammbare Lösungsmittel vollständig verdunstet sein.
- Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

- Entfärbemittel können zu Korrosion führen. Aus diesem Grunde dürfen sie in Waschautomaten nicht verwendet werden.
- Nicht in die drehende Trommel greifen.
- Bevor Sie das Gerät öffnen, prüfen Sie stets durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser in der Maschine befinden, so pumpen Sie ab, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate (siehe Kapitel “Arbeitsabläufe beim Waschen”).
- Lassen Sie die Einfülltür bis zu Ihrer nächsten Wäsche leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und die Trommel austrocknen kann.
- Lassen Sie das Gerät nach dem Gebrauch nicht unnötig lange eingeschaltet. Schalten Sie den Hauptschalter aus und schließen Sie den Wasserhahn.

Sicherheit von Kindern

- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Wasch-Trockenautomaten spielen.
- Verpackungsteile (z.B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- Stellen Sie sicher, daß Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Wasch- Trockenautomaten klettern.
- Bei der Entsorgung des Gerätes: Ziehen Sie den Netzstecker, zerstören Sie das Türschloß, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie den Stecker mit der Restleitung. So können spielende Kinder sich nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.

Entsorgung

- **Verpackungsentsorgung**

  Die recyclingfähigen Materialien der Verpackung sind mit dem Symbol ♺ gekennzeichnet und sollten grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

  >PE< steht für Polyethylen

  >PS< steht für Polystyrol

  >PP< steht für Polypropylen

- **Entsorgung des Altgerätes**

  Wenden Sie sich bitte zum Entsorgen Ihres Altgeräts an die nächstgelegene Entsorgungsstelle Ihrer Gemeinde.

Umwelttips

Am sparsamsten und umweltverträglichsten wird gewaschen und getrocknet, wenn Sie die folgenden Tips beachten:

- Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programmes.
- Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge.
- Für normal verschmutzte Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.
- Ihr Gërat arbeitet besonders wirtschaftlich, wenn die Wäsche vor dem Trocknen gründlich entwässert wird.

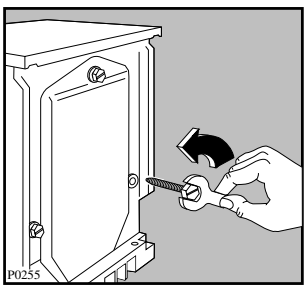
Installation

Entfernen der Transportsicherung

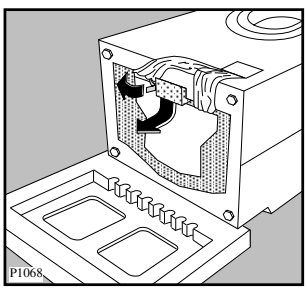
⚠ Vor der Installation müssen Sie die Transportsicherungen entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor:

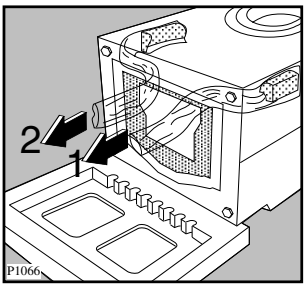
1. Schrauben Sie mit einem Schlüssel, Schlüsselweite 10 mm, die rechte Schraube an der Rückwand des Wasch- Trockenautomaten heraus.
2. Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht gequetscht werden.
   Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.



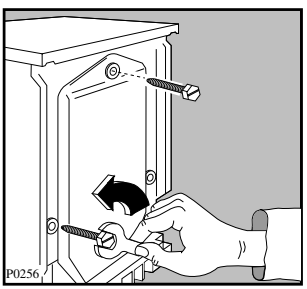
3. Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Maschinenboden.



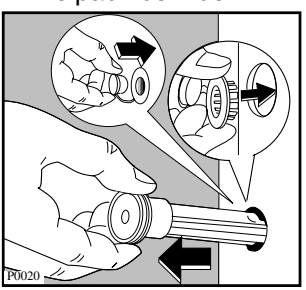
4. Machen Sie die zwei Nylonhüllen los und ziehen Sie sorgfältig die rechte (1) mit dem Polystyrolpolster heraus, danach die linke (2), indem Sie sie zur Mitte führen.



5. Stellen Sie die Maschine wieder gerade auf und schrauben Sie die übrigen zwei Schrauben an der Rückwand aus.
6. Ziehen Sie die drei Plastikzapfen heraus.



7. Verschließen Sie alle Löcher mit den Plastikstöpseln, die sich im Beipack befinden.

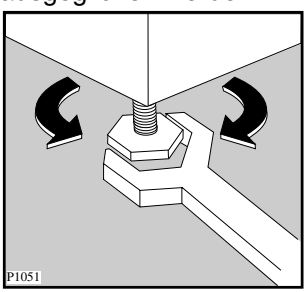


Hinweis:

Wir empfehlen, die Transportsicherungsteile aufzubewahren, um sie bei Umzug wieder verwenden zu können.

Aufstellung

Der Wasch- Trockenautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.
Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.
Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der Gerätefüße ausgleichen.
Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

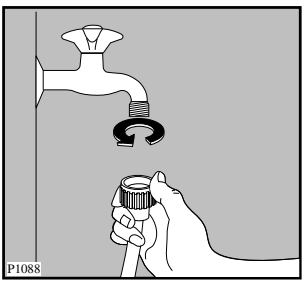


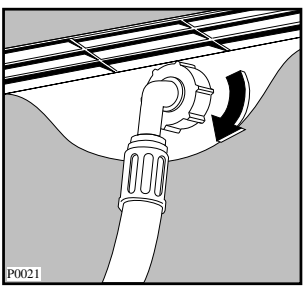
Kaltwasseranschluß

Zum Kaltwasseranschluß ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $^3/_4$" erforderlich.

Der Wasch- Trockenautomat kann ohne zusätzlichen Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.
Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

Den Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anschrauben.





Das Schlauchende an der Maschinenrückwand kann in allen Richtungen gedreht werden.
Positionieren Sie den Schlauch richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wasseraustritt zu vermeiden.

Mitgeliefert wird ein Druckschlauch von 1,5 m Länge.

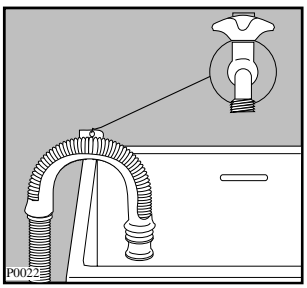
Prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.
Verlängern Sie niemals den vorinstallierten Zulaufschlauch. Verwenden Sie nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluß bis zum Wasserhahn mit einem Berstdruck von mind. 60 bar.

Der Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.
Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Wasserablauf

Der Ablaufschlauch kann wie folgt positioniert werden:

1. Über den Waschbeckenrand mit Hilfe des beiliegenden Krümmers.
Wichtig ist, daß der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht vom Rande umkippt. Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand.



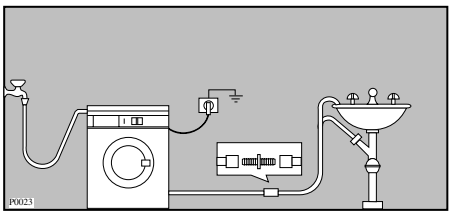
2. In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens.
Die Rohrabzweigung muß oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen, sodaß sich die Krümmung mindestens 60 cm über dem Boden befindet.

3. In ein Ablaufrohr.
Empfohlen wird ein 65 cm hohes Standrohr; keinesfalls niedriger als 60 cm oder höher als 90 cm.

Das Ablaufschlauchende muß immer belüftet sein, d.h. der Rohrinnendurchmesser muß größer sein als der Schlauchaußendurchmesser.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer Gesamtlänge von 400 cm verlängert werden. Dabei muß der Durchmesser des Verlängerungsschlauches gleich groß wie der Innendurchmesser des Originalschlauches sein. Verwenden Sie bitte ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen und nur beim Ablauf emporsteigen.



Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.
Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW.
Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften der örtlichen Elektrizitätswerke sind genauestens zu beachten.

⚠ Die elektrische Sicherheit des Gërates ist nur gewährleistet, wenn das Erdungssystem der Hausinstallation vorschriftsmäßig installiert ist. Das Netzkabel darf nur vom Kundendienst ausgetauscht werden.

Das Netzkabel muß nach Aufstellung des Gerätes leicht zugänglich sein.

Technische Daten

Abmessungen	Höhe	85 cm
	Breite	60 cm
	Tiefe	58 cm

Fassungsvermögen (Trockenwäsche):	**Waschen**	**Trocknen**
– Koch- u. Buntwäsche	5 kg	2,5 kg
– Pflegeleicht	2,5 kg	2 kg
– Feinwäsche	2,5 kg	–
– Wolle	2 kg	–

Schleuderdrehzahl (max.)	1000 U/min (1000 WT) 1200 U/min (1200 WT)

Spannung	220-230 V/50 Hz
Absicherung	10 A
Gesamtanschlußwert	2200 W

Wasserdruck:	min.	0,5 bar (50 kPa)
	max.	8 bar (800 kPa)

Technische Änderungen vorbehalten.

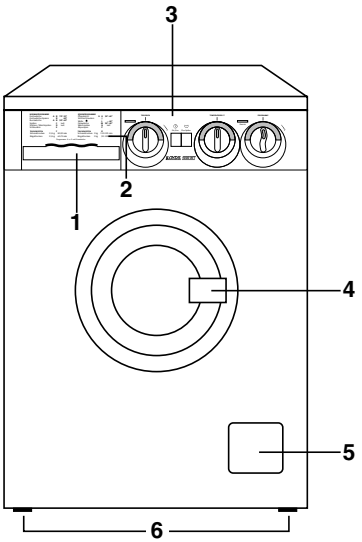
CE Dieses Gerät hat das «CE»-Zeichen und entspricht somit den folgenden EG-Richtlinien:

73/23/EWG vom 19.02.73 - Niederspannungsrichtlinien

89/336/EWG vom 03.05.89 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

Gerätebeschreibung

1 Waschmittelschublade
2 Programmübersicht
3 Bedienblende
4 Einfülltür
5 Flusensieb
6 Verstellbare Füße

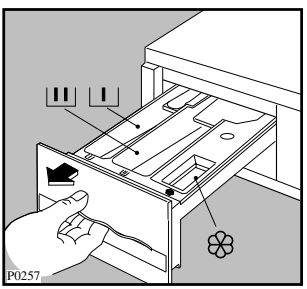


Waschmittelschublade

Vorwaschmittel

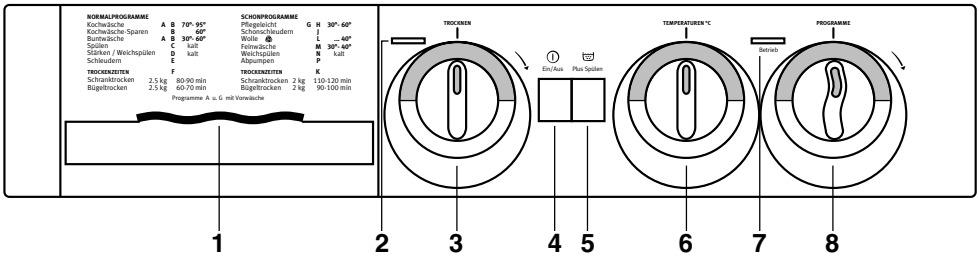
Hauptwaschmittel

Pflegemittel
(Weichspüler, Formspüler, Stärke)



Gebrauch

Bedienblende



1 Programmübersicht

Die Programmübersicht auf der Vorderseite der Waschmittelschublade gibt einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Wasch- und Trockenprogramme.

2 Trocknungskontrollampe

Diese Lampe leuchtet auf, wenn die Maschine die Trocknungsprogramme **F** bzw. **K** ausführt.

3 Trocknungszeitwähler

Mit diesem Drehknopf stellen Sie **im Uhrzeigersinn** die gewünschte Trockenzeit bis 120 min für Koch-/Buntwäsche (gelbe Skala) bzw. pflegeleichte Gewebe (weiße Skala) ein.

Bei der Einstellung muß berücksichtigt werden, welche Wäscheart getrocknet wird und ob die Wäsche schranktrokken oder bügelfeucht entnommen werden soll.

Abkühlphase

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 10 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet.

Die Abkühlphase darf auf keinen Fall abgekürzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen. Verbrennungsgefahr!

4 EIN/AUS-Taste

Mit dieser Taste wird die Maschine ein- bzw. ausgeschaltet.

5 Plus Spülen-Taste

Durch Drücken der Taste wird in den Normalprogrammen **A-B** mit mehr Wasser gespült.
Die Maschine wird 4 Spülgänge statt 3 durchführen.

Dies ist **zu empfehlen** in Gebieten mit besonders weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

6 Temperaturwähler

Durch Drehen dieses Knopfes rechts- bzw. linkswärts stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Position **kalt**: die Maschine benutzt das Wasser direkt aus dem Wassernetz, ohne es aufzuheizen.

7 Betriebskontrollampe

Sie leuchtet beim Einschalten des Gerätes auf und erlischt beim erneuten Drücken der EIN/AUS- Taste.

8 Programmwahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen **im Uhrzeigersinn** das gewünschte Wasch- und Trocknungsprogramm.

Wichtig!
Der Programmwahlschalter darf nur bei ausgeschaltetem Gerät gedreht werden.

ⓘ Tips zum Waschen

Wäsche sortieren und vorbehandeln

- Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.
- Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen vorbehandeln. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.

Temperaturen

70°-95° für normal verschmutzte weiße Kochwäsche (wie z.B. Geschirrtücher, Handtücher, Tafelwäsche, Bettwäsche, usw.)

50°-60° für normal verschmutzte farbechte Wäsche (wie z.B. Hemden, Blusen, Nachthemden, Herrenschlafanzüge, usw.) aus Leinen, Baumwolle oder synthetischen Fasern und für leicht verschmutzte Kochwäsche (z.B. Leibwäsche).

KALT 30°-40° für empfindliche Textilien (z.B. Gardinen), Mischgewebe mit Synthetikzusatz und Wolle mit Einnähetikett “mit Spezialausrüstung, filzt nicht”.

Wäschefüllmengen

Die Angaben über die max. Wäschemenge finden Sie in den Programmtabellen.

Faustregeln:

Baumwolle, Leinen: volle Trommel, aber nicht überladen.

Synthetiks: Trommel nicht mehr als 1/2 füllen.

Feinwäsche u. Wolle: Trommel nicht mehr als 1/3 füllen.

Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

Bei stark verschmutzter Wäsche die Menge reduzieren.

Wäschegewichte

Folgende Gewichtsangaben können als Richtwert dienen.

Bademantel .....1200 g
Serviette .....100 g
Bettbezug .....700 g
Bettuch .....500 g
Kissenbezug .....200 g
Tischtuch .....250 g
Frottiertuch.....200 g
Geschirrtuch .....100 g
Damennachthemd .....200 g
Damenschlüpfer .....100 g
Herrenarbeitskittel .....600 g
Herrenoberhemd .....200 g
Herrenschlafanzug .....500 g
Bluse .....100 g
Herrenunterhose .....100 g

Fleckentfernung

Flecken spezieller Art können mit Waschmittellaugen allein nicht gelöst werden. Es empfiehlt sich deshalb, die Flecken vor dem Waschen zu entfernen.
Bei Fleckentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten, weil die Farben verändert werden können. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Fleckenmitteln!

Blut: Frischen Fleck mit kaltem Wasser auswaschen. Geronnenes Blut über Nacht einweichen: in Waschmittellauge ausreiben.

Altes Fett: Mit fettlösenden Mitteln betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitzen und Baumwolltuch ausklopfen.

Kugelschreiber und Uhu: Mit Aceton (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken: Baumwollgewebe können dabei bereits zur Lochbildung neigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, spülen. Rest evtl. mit Entfärber (*).

Tinte: Speziellen Tintenentferner benutzen.

Jod: Mit einer Lösung von Natriumthiosulfat (=Fixiersalz) behandeln. Gut spülen.

Textilfarben: Mit Entfärber (*) gemäß Vorschrift behandeln.

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber (*).

(*) Aceton nicht bei Vorliegen von Acetat-Fasern benutzen! Vorsicht: Aceton ist feuergefährlich!
Entfärber nur für weiße Sachen verwenden!

Hinweis »Fettläuse«
Es kann vorkommen, daß die Wäsche - z.B. wegen zu geringer Waschmittelzugabe - nach dem Waschen dunkle Punkte (sog. »Fettläuse«) aufweist. Um diese zu entfernen, sollten Sie die Wäsche noch einmal mit erhöhter Waschmittelzugabe waschen, bevor Sie sie trocknen.

Wasch- und Zusatzmittel

Ein gutes Waschergebnis hängt von der Wahl und der richtigen Dosierung des Waschmittels ab. Die richtige Dosierung verhindert Verschwendungen und schützt die Umwelt. Obwohl die Waschmittel biologisch abbaubar sind, enthalten sie Substanzen, die das ökologische Gleichgewicht der Natur stören.

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

– Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
– Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
– Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.
– Baukasten-Waschmittel für eine getrennte Dosierung von Grundwaschmittel, Enthärter und Bleiche/Fleckensalz.

Das Wasch- und eventuelle Zusatzmittel wird vor Beginn des Waschprogrammes in die betreffenden Fächer der Waschmittelschublade eingeführt.

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen zugeben. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogrammes in das Fach mit dem Symbol ❀ gefüllt werden.

Dosierung gemäß den Empfehlungen der Hersteller der Produkte.

Waschmitteldosierung

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Befolgen Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller.

Dosieren Sie etwas weniger wenn:

– Sie wenig Wäsche waschen
– die Wäsche nur leicht verschmutzt ist
– die Lauge in der Hauptwäsche stark schäumt.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte	
		°dH	m mol
1	weich	0- 7	0-1,3
2	mittel	8-14	1,4-2,5
3	hart	15-21	2,6-3,6
4	sehr hart	über 21	über 3,6

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel benutzen, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm wählen, das der optimalen Färbetemperatur entspricht.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in dem Waschautomaten nicht verwendet werden.

Tips zum Trocknen

Der Wasch-Trockenautomat arbeitet nach dem Kondensationsverfahren. Deshalb muß **auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen**.

Füllmengen

Wäscheart	Max. Füllmengen (Trockengewicht)
Koch- u. Buntwäsche	2,5 kg
Pflegeleicht	2 kg

Hinweis:

Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

- Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten dürfen nicht getrocknet werden.
- Wäschestücke, die Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen ebenfalls aufgrund der Brandgefahr nicht getrocknet werden.
- Textilien, die Rückstände von Haarspray, Nagellackentferner, Haarfestiger oder ähnlichen Mitteln enthalten, dürfen wegen der Gefahr einer Gasbildung nicht getrocknet werden.

Achtung:

Mit feuergefährlichen Reinigungs- und Lösungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Wasch-Trockenautomaten getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr.
Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Pflegesymbole

Prüfen Sie sorgfältig, ob die Textilien zum Trocknen im Wasch-Trockenautomaten geeignet sind. Einen Hinweis hierauf finden Sie auf dem Pflegekennzeichen-Etikett.
Folgende Symbole sind für das Trocknen von Bedeutung:

- Grundsätzlich ist das Trocknen möglich
- Normales Trocknen
- Schonendes Trocknen
- Trocknen nicht zulässig

Trockendauer

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von:

- Der Endschleuderdrehzahl
- Dem gewünschten Trockengrad (schranktrocken oder bügeltrocken)
- Der Art der Wäsche
- Der Füllmenge

Die normalen Trockenzeiten können der Tabelle auf Seite 26 entnommen werden. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist.

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Programm “Spülen” **C** durchzuführen, um sicherzustellen, daß die eventuell im Laugenbehälter angesammelten Flusen ausgespült werden, und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.
Auch das Flusensieb sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann durch Einstellung einer kurzen Trockenzeit nachgetrocknet werden.

Trockenprogramm neu einstellen.

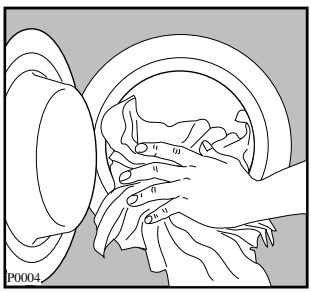
Vorsicht! Um Knitterbildung und Einlaufen zu vermeiden, nicht übertrocknen.

Arbeitsabläufe beim Waschen

Wir raten Ihnen, zur Reinigung von Trommel und Bottich einen Kochwaschgang ohne Wäsche durchzuführen. Füllen Sie bitte1/2 Meßbecher Waschmittel in das Fach II der Waschmittelschublade. Anschließend können Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen.

1. Wäsche einlegen

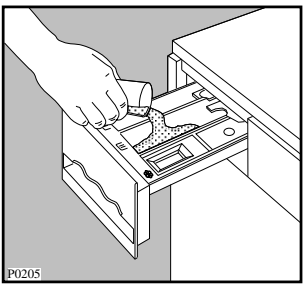
Öffnen Sie die Einfülltür.
Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.
Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.



2. Waschmittel einfüllen

Ziehen Sie die Waschmittelschublade bis zum Anschlag aus der Bedienblende.
Geben Sie die notwendige Waschmittelmenge in das Fach für die Hauptwäsche II.

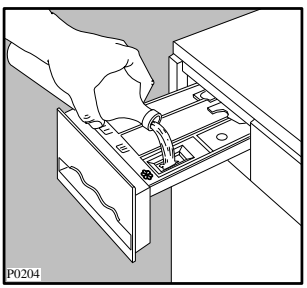
Wird ein Programm mit Vorwäsche gewählt, so geben Sie auch das Waschpulver im Fach I ein.



3. Zusatzmittel einfüllen

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche können in das Fach ❀ gefüllt werden.

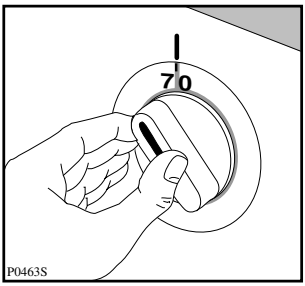
Das Niveau MAX nicht überschreiten.



4. Taste je nach Bedarf, drücken.

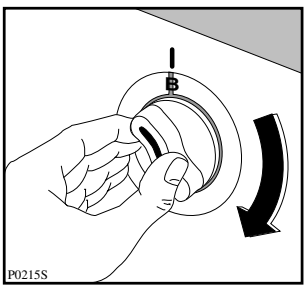
5. Waschtemperatur einstellen

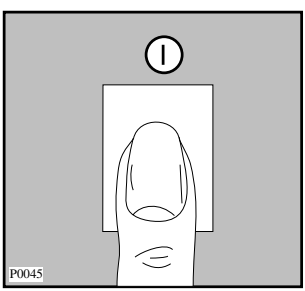
Drehen Sie den Temperaturwähler auf die gewünschte Stellung.



6. Das gewünschte Programm einstellen und Maschine einschalten

Drehen Sie den Programmwähler **im Uhrzeigersinn** auf die gewünschte Stellung und drücken Sie die EIN/AUS-Taste: die Betriebskontroll-Lampe leuchtet auf und das Programm beginnt.





7. Ende des Programmes

Die Maschine beendet das Programm automatisch.

Bei den Schonwaschprogrammen bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

Bitte beachten Sie daher, daß nach den Programmen mit Spülstop vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Wählen Sie Programm “**P**” dann entnehmen Sie die Wäsche naß;

oder - Sie wählen Programm “**J**”, dann können Sie die Wäsche angeschleudert entnehmen.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie die Einfülltür öffnen, damit sich die Sicherheitssperre lösen kann.

Drücken Sie nochmals die EIN/AUS-Taste, die Betriebskontrollampe erlischt.

Nehmen Sie die Wäsche heraus.

Kontrollieren Sie die Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z.B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben.

Wenn nicht mehr gewaschen wird, schließen Sie den Wasserhahn und ziehen Sie vorsorglich den Stecker aus der Steckdose.

Lassen Sie die Einfülltür spaltbreit geöffnet, damit die Feuchtigkeit aus der Trommel verdunsten kann.

Arbeitsabläufe beim Trocknen

Nur Trocknen

Beladung:

- Koch-/Buntwäsche max. 2,5 kg
- Pflegeleicht max. 2 kg

Während der Trocknung muß der Wasserhahn geöffnet bzw. der Ablaufschlauch richtig positioniert sein.

1. Wäsche einlegen.

2. Programmwähler auf Position **F** oder **K** je nach Wäscheart drehen.

3. Trocknungszeit einstellen (in gelber oder weißer Skala des Wählers).

4. Ein/Aus-Taste drücken.

Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb)

Die Trockenzeit muß bereits bei Einstellung des Waschprogramms gewählt werden.

Der NON-STOP-Betrieb ist nur in den Programmen **Koch-/Buntwäsche** und **Pflegeleicht** möglich.

Beladung:

- Koch-/Buntwäsche max. 2,5 kg
- Pflegeleicht max. 2 kg

1. Wäsche einlegen.
2. Wasch-/Zusatzmittel zugeben.

Bei Verwendung von Flüssigwaschmitteln:
Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierbehältern **nicht** zugeben. Das Plastikmaterial, aus dem diese bestehen, übersteht die beim Trocknen auftretenden Temperaturen nicht. Geben Sie das flussige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in das Fach .

3. Waschprogramm und Temperatur wählen.
4. Evtl. Zusatzfunktion wählen.
5. Trockenzeit wählen.
6. Gerät starten (Ein/Aus-Taste drükken). Die Wäsche wird nun durchgehend automatisch gewaschen und getrocknet.
   Wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist, ist das Wasch-/ Trockenprogramm beendet.
7. Maschine ausschalten.
8. Wäsche entnehmen.

Programmübersicht

NORMALPROGRAMME FÜR BAUMWOLLE UND LEINEN

Füllmenge max. 5 kg

Programm	Temperatur	Textilien	Zusatzfunktion über Tasten
A	**70°-95°**	KOCHWÄSCHE MIT VORWÄSCHE, z.B. stark verschmutzte Berufswäsche, Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher	
B	**70°-95°**	KOCHWÄSCHE OHNE VORWÄSCHE, z.B. normal verschmutzte Bettwäsche, Handtücher, Küchenwäsche, Unterwäsche	
B	**60°**	KOCHWÄSCHE SPAREN z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- und Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.	
A	**30°-60°**	BUNTWÄSCHE MIT VORWÄSCHE, z.B. stark verschmutzte Tischwäsche, Handtücher, Hemden, Blusen	
B	**30°-60°**	BUNTWÄSCHE OHNE VORWÄSCHE, normal verschmutzte Hemden, Blusen, Unterwäsche, Frottée	
C Spülen	**KALT**	Zusatzspülen für Handwäsche, Klarspülen	
D Stärken/ Weichspülen	**KALT**	Für frischgewaschene Textilien, die zusätzlich gestärkt werden sollen	
E Schleudern		Normalschleudern für Handwäsche	

Das Programm **B** "Buntwäsche 60°" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

Wichtig!

- Das Programm **B** beginnt mit einem kurzen Abpumpen und dann schaltet der Programmwähler weiter bis auf die Wasserfüllung-Stellung.
- Die Maschine darf nicht während des laufenden Programms aus- und wieder eingeschaltet werden. Damit könnte das gespeicherte Programm geändert und die Waschergebnisse beeinträchtigt werden.

Programmablauf/Verbrauchswerte

Programmablauf	Verbrauchswerte*		
	Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Vorwäsche 40°C Hauptwäsche 70°-95°C 3 Spülgänge Schleudern	2,5	77	160
Hauptwäsche 70°-95°C 3 Spülgänge Schleudern	2,1	62	135
Hauptwäsche 60°C 3 Spülgänge Schleudern	1,15	56	135
Vorwäsche 40°C Hauptwäsche 30°-60°C 3 Spülgänge Schleudern	1,4	74	155
Hauptwäsche 30°-60°C 3 Spülgänge Schleudern	1,15	56	135
4 Spülgänge Schleudern	0,1	57	55
1 Spülgang Schleudern	0,05	19	18
Abpumpen u. Schleudern	-	-	12

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmübersicht

SCHONPROGRAMME FÜR PFLEGELEICHTE GEWEBE, FEINWÄSCHE, WOLLE

Füllmenge max. 2,5 kg bzw. 2 kg (Programm Wolle)

Programm	Temperatur	Textilien	Zusatzfunktion über Tasten
G	**30°-60°**	PFLEGELEICHT MIT VORWÄSCHE stark verschmutzte Synthetiks, Leibwäsche, bügelfreie Hemden, Blusen	
H	**30°-60°**	PFLEGELEICHT OHNE VORWÄSCHE Synthetiks, Leibwäsche, bügelfreie Hemden mit geringen Anschmutzungen	
J **Schon-schleudern**		Separates Schleudern für Handwäsche	
L	**...40°**	WOLLE Geprüftes Wollwaschprogramm für Wäsche mit dem Wollsiegel und einem Zusatz “filzt nicht” oder “waschmaschinenfest”	
M	**30°-40°**	FEINWÄSCHE für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen	
N **Weichspülen**	**KALT**	Handgewaschene Textilien können mit diesem Programm gespült werden	
P **Abpumpen**		Zum Abpumpen des letzten Spülwassers der Schonprogramme	

Wichtig!

- Die Programme **H** u. **L** beginnen mit einem kurzen Abpumpen und dann schaltet der Programmwähler weiter bis auf die Wasserfüllung-Stellung.
- Die Maschine darf nicht während des laufenden Programms aus- und wieder eingeschaltet werden. Damit könnte das gespeicherte Programm geändert und die Waschergebnisse beeinträchtigt werden.
- Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, um Knitterbildung zu vermeiden. Zum Abpumpen Programm **P** oder **J** einstellen.
- Beim NON-STOP Betrieb (Waschen und Trocknen durchgehend) wird das Wasser des letzten Spülganges abgepumpt und die Wäsche mit 850 U/min kurzgeschleudert bevor das Trocknungsprogramm beginnt.

Programmablauf/Verbrauchswerte

Programmablauf	Verbrauchswerte*		
	Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Vorwäsche 40°C Hauptwäsche 30°-60°C 3 Spülgänge Spülstop	1,15	62	90
Hauptwäsche 30°-60°C 3 Spülgänge Spülstop	0,7	47	65
Abpumpen u. Schonschleudern	-	-	6
Hauptwäsche KALT....40°C 3 Spülgänge Spülstop	0,38	44	40
Hauptwäsche 30°C-40°C 3 Spülgänge Spülstop	0,5	44	40
1 Spülgang Spülstop	0,02	15	3
Wasserablauf	-	-	1

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmübersicht

TROCKNUNG

Trockengrad	Wäscheart	Wäschemenge max.	Schleuder-drehzahl	Dauer min.
Schranktrocken	Textilien gleichmäßiger Dicke, die durchgetrocknet werden sollen (z.B. Trikotwäsche, Badetücher)	2,5 kg	1000	80-90
		2,5 kg	1200	70-80
		1,5 kg	1000	50
		1,5 kg	1200	55
	Pflegeleichte Gewebe, die keine Nachbehandlung (z.B. Bügeln) benötigen, z.B. Oberhemden, Tischwäsche, Babykleidung, Socken, Miederwäsche	2 kg	850	110-120
		1 kg	850	60-70
Bügeltrocken	Baumwollwäsche, die noch gebügelt werden soll, z.B. Bettwäsche, Tischwäsche, Blusen, Hemden	2,5 kg	1000	60-70
		2,5 kg	1200	50-60
		1,5 kg	1000	40
		1,5 kg	1200	45
	Pflegeleichte Wäsche, Synthetiks und Mischgewebe, die noch gebügelt werden sollen	2 kg	850	90-100
		1 kg	850	45-55

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1993

WASCHEN (Waschbottich)

95	95	60	60	40	40	40	30		
Normal-waschgang	Schon-waschgang	Normal-waschgang	Schon-waschgang	Normal-waschgang	Schon-waschgang	Spezial-Schon-waschgang	Schon-waschgang	Hand-wäsche	nicht waschen

Die **Zahlen** im Waschbottich entsprechen den **maximalen Waschtemperaturen**, die nicht überschritten werden dürfen. Der **Balken** unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) **milderen Behandlung** (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

CHLOREN (Dreieck)

Chlorbleiche möglich	Chlorbleiche nicht möglich

BÜGELN (Bügeleisen)

heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	nicht bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.

CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungs-trommel)

					keine Chemisch-reinigung möglich

Die **Buchstaben** sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden **Lösemittel**.
Der **Balken** unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer **Beschränkung** der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)

Trocknen mit normaler thermischer Belastung	Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	Trocknen im Tumbler nicht möglich

Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).

Pflege und Wartung

Einwandfreies Waschen und Funktionieren des Waschautomaten hängen auch von der Pflege ab.

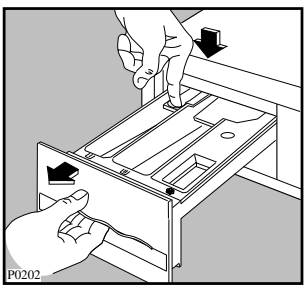
1. Äußere Reinigung

Benützen Sie nur Wasser und neutrale Seife und trocknen Sie anschließend das Gerät gründlich. (Vor dem Reinigen den Stecker herausziehen).

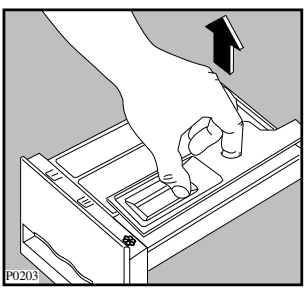
Wichtig: Alkohol, Lösemittel und dgl. dürfen nicht verwendet werden.

2. Reinigung der Waschmittelschublade

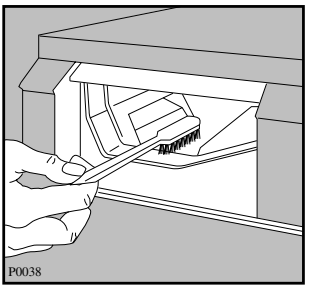
Die Fächer der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelablagerungen gesäubert werden.
Ziehen Sie die Waschmittelschublade durch Drücken der Arretierungs-Taste heraus.
Reinigen Sie sie unter fließendem Wasser.



Der obere Teil des Weichspülmittelfaches ist auch herausnehmbar.

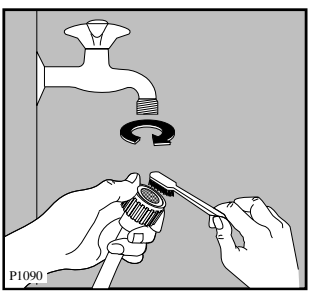


Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelschublade) sollten Sie alle Ablagerungen von Waschmitteln beseitigen.



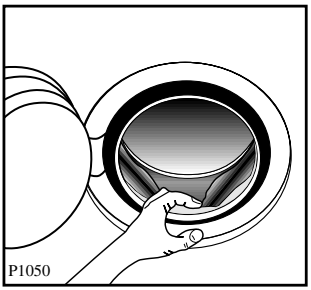
3. Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Falls Sie merken, daß trotz ausreichendem Wasserdruck das Wasser nur langsam einläuft, dann sollten Sie nachprüfen, ob das Sieb am Wasserzulauf verstopft ist.
Schließen Sie den Wasserhahn.
Schrauben Sie den Schlauch vom Hahn ab.
Reinigen Sie das Sieb mit einer Zahnbürste.
Schrauben Sie dann den Schlauch am Wasserhahn wieder fest an.



4. Gummimanschette

Kontrollieren Sie ab und zu die Gummimanschette am Umfang der Einfüllöffnung und entfernen Sie evtl. Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen und sich dort in der Falte ablagern können.



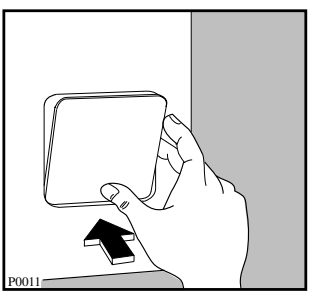
Rostbildung ist dadurch möglich, wenn derartige Gegenstände wie Nägel, Büroklammern usw. längere Zeit nicht entfernt werden.

5. Reinigung des Flusensiebes

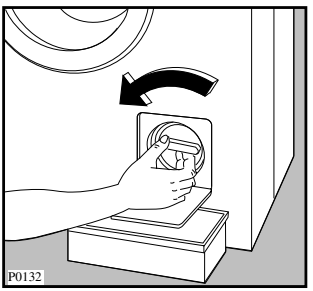
Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb. Ein sauberes Sieb sorgt für einwandfreie Waschresultate.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

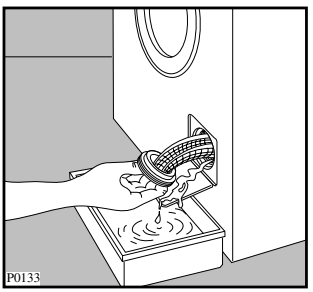
Flusensiebklappe durch Drücken öffnen und Schüssel etc. für Restwasser unterstellen.



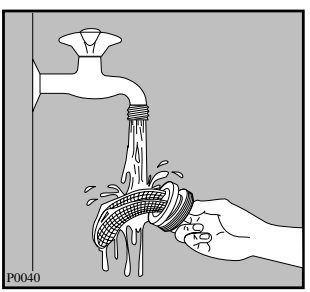
Flusensiebknebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.



Flusensieb herausziehen.



Flusensieb reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.



6. Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen (siehe Punkt 5).

7. Frost

Sollte Ihr Waschautomat Temperaturen von weniger als 0°C ausgesetzt sein, so müssen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

- Den Wasserhahn schließen und den Wasserzulaufschlauch abschrauben.
- Das Ende des Zulauf- u. Ablaufschlauches in ein Gefäß auf dem Boden legen.
- Das Programm “Abpumpen” wählen und die Maschine bis zum Ende laufen lassen.
- Die Maschine ausschalten.
- Den Zulaufschlauch am Gerät wieder fest verschrauben und den Ablaufschlauch wieder einhängen.

So wird verhindert, daß Wasser im Innern des Waschautomaten bleibt, das beim Gefrieren Schaden anrichten könnte.

Vor Inbetriebnahme des Waschautomaten darauf achten, daß die Raumtemperatur höher als 0°C ist.

Behebung kleiner Funktionsstörungen

Einige Hinweise zur Behebung kleiner Störungen, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Störungen	Mögliche Ursachen
• **Die Maschine startet nicht:**	• Ist die Einfülltür richtig geschlossen? • Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose? • Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einer Tischlampe prüfen) • Ist die EIN/AUS-Taste gedrückt? • Ist der Programmwähler richtig eingestellt? • Ist der Wasserhahn geöffnet?
• **Die Maschine nimmt kein Wasser an:**	• Ist der Wasserhahn geöffnet? • Ist das Sieb im Wasserzulauf verstopft? • Ist der Zulaufschlauch geknickt? • Ist die Einfülltür geschlossen?
• **Die Maschine nimmt das Wasser an, aber dieses fließt wieder aus dem Ablaufschlauch ab:**	• Das Ende des Ablaufschlauches liegt nicht hoch genug vom Boden. Lesen Sie nochmals die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch.
• **Die Maschine pumpt das Wasser nicht ab bzw. schleudert nicht:**	• Ist der Ablaufschlauch geknickt? • Wurde ein Schonprogramm gewählt? • Ist das Flusensieb verstopft?
• **Wasser befindet sich auf dem Boden:**	• Wurde zuviel oder falsches Waschmittel eingefüllt? Genauer dosieren! • Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen? • Ist der Ablaufschlauch beschädigt? • Ist die Waschmittelschublade sauber?

Störungen	Mögliche Ursachen
• **Die Maschine vibriert stark beim Schleudern:**	• Ist die Transportsicherung vollständig entfernt? • Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt? • Wurde zu wenig Wäsche in die Trommel eingefüllt? • Ist die Wäsche in der Trommel gleichmäßig verteilt?
• **Die Einfülltür läßt sich nicht öffnen:**	• Ist ein Programm in Betrieb? • Ist die Tür noch verriegelt? • Wasser im Bottich?
• **Das Schleudern beginnt verzögert bzw. die Wäsche ist am Programmende nicht ausgeschleudert:**	• Das Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann. Die Auflockerungsphase dauert ca. 20 Minuten. Sollte nach dieser Zeit die Wäsche nicht aufgelockert sein, führt die Maschine das Schleuderprogramm nicht aus.
• **Das Geräuschbild ist ungewohnt:**	• Das Gerät besitzt ein modernes Antriebssystem, das im Vergleich zu früheren Antrieben ein abweichendes Geräuschbild erzeugt. Dieser neue Antrieb ermöglicht den Sanftanlauf bzw. die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern. Hierdurch wird das Standverhalten verbessert.
• **Kein Wasser ist in der Trommel zu sehen:**	• Moderne Waschmaschinen arbeiten sehr sparsam mit niedrigen Wasserständen. Das Wasch- und Spülergebnis ist trotzdem einwandfrei.

Störungen	Mögliche Ursachen
• **Das Waschergebnis ist nicht zufriedenstellend:**	• Wurde die falsche Menge oder das falsche Waschmittel eingefüllt? Unterdosierung führt zu Wäschevergrauung und Kalkablagerungen im Gerät. • Wurden spezielle Verschmutzungen vorbehandelt? • Wurde die richtige Temperatur gewählt?
• **Nach dem letzten Spülen ist noch Schaum sichtbar:**	• Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülgang noch Schaum verursachen. Die Wäsche ist dennnoch ausreichend gespült.
• **Weiße Rückstände finden sich auf der Wäsche:**	• Es handelt sich um unlösliche Inhaltsstoffe moderner Waschmittel. Sie sind nicht Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Wäsche schütteln oder ausbürsten. Vielleicht sollten Sie die Wäsche in Zukunft vor dem Waschen wenden. Waschmittelauswahl überprüfen, eventuell Flüssigwaschmittel einsetzen.
• **Die Maschine trocknet nicht:**	• Ist die Trocknungszeit gewählt worden? • Ist der Wasserhahn geöffnet? • Ist das Flusensieb verstopft? • Ist die Maschine übermäßig gefüllt worden?

Kundendienst

Störung - was tun?

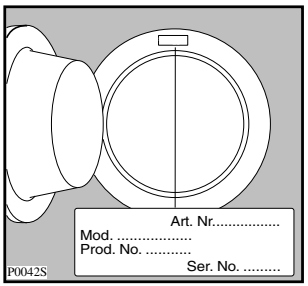
Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Geräts. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, steht Ihnen selbstverständlich für die Betreuung Ihres Geräts ein gut ausgerüsteter, technischer Kundendienst (*Profectis*), der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung.

Sie erreichen ihn unter der Telefon-Rufnummer 0180-55408.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon-Nummer mit Vorwahl, sowie die Produkt- und Artikel-Nummer Ihres Geräts.

Die Produkt- u. Artikel-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.



Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.
Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Übertragen Sie die Nummern vom Typschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Produkt-Nummer _____

Artikel-Nummer _____

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur von Elektro-Fachkräften repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Garantie-Information

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u. ä.).
Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf. Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen abgedruckt.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene *Profectis* Kundendienststelle unter der bundesweiten Telefon-Rufnummer 0180-55408 zu wenden.